

Heute

Ski alpin

Shiffrin peilt in Flachau persönlichen Hattrick an

Gelingt Mikaela Shiffrin der dritte Streich? Die 19-jährige US-Amerikanerin zählt beim Weltcup-Slalom in Flachau (Ö) erneut zu den grossen Favoritinnen. Nach ihren Siegen in den letzten beiden Slaloms in Kühtai und Zagreb will sie heute ihren persönlichen Hattrick realisieren. Sollte ihr dieses Kunststück gelingen, würde sie auch die in der Slalom-Gesamtwertung nur einen Zähler vor ihr liegende Schwedin Frida Hansdotter überholen.

www.volksblatt.li

Tennis

FL-Damen machen einige Ränge gut

SCHAAN Steffi Vogt ist in der am 12. Januar neu erschienenen WTA-Weltrangliste neu an 166. Stelle klassiert - die Balznerin verbesserte sich im Vergleich zur Vorwoche um vier Plätze. Kathinka von Deichmann steht im aktualisierten WTA-Ranking auf Rang 321 (zuvor 323). An der Spitze blieb derweil alles beim Alten: Die US-Amerikanerin Serena Williams führt die Liste vor der Rumänin Simona Halep an. Beste Schweizerin ist Belinda Bencic auf Platz 32. Timea Bacsinszky kämpfte sich auf Rang 38 vor (letzte Woche 47). Bei den Herren bleibt Novak Djokovic (Ser) auf Platz eins. Dahinter folgen Roger Federer (Sz) und Rafael Nadal (Sp). Stan Wawrinka (Sz) liegt an vierter Stelle. (mp)

Fussball

Bundesliga-Profis gegen Videobeweis

NÜRNBERG 80,7 Prozent der Spieler in der deutschen Bundesliga sagen Ja zur Torlinientechnik. Eine Mehrheit von 59,7 Prozent spricht sich aber gegen den zusätzlichen Videobeweis aus. Das geht aus einer Umfrage des Magazins «Kicker» unter 240 Spielern hervor. Nur 40,3 Prozent der Befragten halten den Videobeweis für sinnvoll. (si)

Hoffen auf das erlösende «Okay» - Hilzinger bangt um Start am EYOF



Nur zu gern würde Jessica Hilzinger dieser Tage auf weissem Untergrund um die Slalomstangen kurven - noch muss sie sich aber gedulden. (Foto: ZVG)

Ski alpin Die Tage bis zum Auftakt des European Youth Olympic Festival (EYOF) in Liechtenstein und Vorarlberg sind gezählt. Für LSV-Hoffnung Jessica Hilzinger könnte der Grossanlass jedoch zu früh kommen. Die 17-Jährige wartet nach ihrer Knieverletzung noch immer auf grünes Licht vom Arzt.

VON MARCO PESCIO

Während bei den anderen teilnehmenden Athleten die Vorfreude auf das bevorstehende EYOF (25. bis 30. Januar) von Tag zu Tag grösser wird,

läuft Jessica Hilzinger die Zeit davon. Die junge Schaanerin, wohl grösste Liechtensteiner Hoffnung für das EYOF, ist aufgrund ihrer Knieverletzung im Training noch immer stark eingeschränkt. Mehr als Konditionseinheiten sind bis dato nicht möglich. Erst im Verlaufe dieser Woche, nach erneuter Konsultation eines Spezialisten, soll klar werden, ob Hilzinger noch vor dem EYOF wieder Skifahren darf.

Freifahren zu risikoreich

Die aufstrebende Athletin des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV) war vor gut einem Monat - einen Tag nach ihrem Sieg im FIS-Slalom von Pfelders (It) - am gleichen Wett-

kampfort im Riesenslalom gestürzt, zog sich dabei sowohl eine Meniskusquetschung als auch eine Innenbandzerrung im linken Knie zu. Seither stand Hilzinger erst ein Mal auf den Skiern: Vergangenen Montag, als sie es mit Freifahren versuchte. Ihr Arzt erachtete es daraufhin jedoch als «zu risikoreich», ins volle Training einzusteigen.

«Momentan schaut es noch nicht so gut aus. Es bleibt mir nichts anderes übrig, als abzuwarten», so Hilzinger, «bis ich vom Arzt das «Okay» erhalte.» Immerhin: Gefühlsmässig habe sich der Zustand ihres linken Knies deutlich verbessert. Ob dies aber bereits für die grosse Be-

lastungsprobe im Rahmen des olympischen Wettkampfs in Malbun reichen wird, ist derzeit mehr als fraglich. Jessica Hilzinger würde eine verletzungsbedingte Absage für das EYOF sehr bedauern: «Das wäre ganz schade.»

Spätestens jedoch anfangs Februar dürfte Hilzinger wieder auf die FIS-Bühne zurückkehren - ihr Start an der Junioren-WM in Hafjell (Nor) im März ist demnach nicht in Gefahr. Im Falle einer Absage von Hilzinger für das EYOF, würde die Liechtensteiner Delegation auf zwei oder unter Umständen auf lediglich einen Vertreter schrumpfen. Im Bereich Ski alpin wäre neben Hilzinger nur noch Silvan Marxer vorgesehen. Ob Langläuferin Larissa Sele teilnimmt, entscheidet sich ebenfalls erst in den nächsten Tagen.



EYOF-Eröffnung: «Freude am Sport steht im Mittelpunkt»

EYOF Mit einer bunten Show eröffnen 150 Laiendarsteller am 25. Januar die 12. Europäischen Olympischen Winter-Jugendspiele im Montafon Nordic Zentrum Tschagguns. Verantwortlich für die Eröffnungsfeier - mit dem Motto «Shooting Stars» - ist dabei die Balzner Choreografin Tamara Kaufmann.

Schon seit Monaten proben 150 Ehrenamtliche aus Vorarlberg und Liechtenstein für die Opening Ceremony des 12. European Youth Olympic Festival (EYOF). Die Eröffnungsfeier des Multisportevents mit rund 900 Athleten aus 45 Nationen findet am 25. Januar um 19.30 Uhr im Montafon Nordic Zentrum in Tschagguns statt.

«Erstmals in der olympischen Geschichte tragen zwei Länder das EYOF gemeinsam aus. Dieses Thema spielt in der Opening Ceremony eine zentrale Rolle. Geplant ist eine neunzigminütige Eröffnungsfeier, die den Beginn der Spiele feierlich einläutet», verrät EYOF-Geschäftsführer Philipp Groborsch. Verantwortlich für die Show - die Choreografie, die Regie, die Inszenierung, das Bühnenbild sowie das Einstudieren mit den zahlreichen Freiwilligen - ist die Choreografin Tamara Kaufmann aus Balzers. Organisatorisch unterstützt wird sie dabei von Heike

Montiperle aus Feldkirch, die ebenfalls einige Bühnenerfahrung aus dem Theater- und Eventbereich mitbringt.

Sternschnuppen als Motto

«Unser Motto lautet «Sternschnuppen» - auf Englisch «Shooting Stars». In Bezug auf die Teilnehmer ist das sehr passend, weil die jungen Athleten ja unsere Sport-Stars von morgen sind», bringt Kaufmann das Thema auf den Punkt. Der Song «Rock the Alps» wurde eigens für die Show komponiert und wird bei der Eröffnung erstmals präsentiert. Die Hymnen singen ebenfalls zwei junge Künstler, nämlich Carmen Wyler (Lie) und Thomas Pegram (Ö). Offiziell eröffnet werden die Spiele vom österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fischer und von Erbprinzen Alois von und zu Liechtenstein. «Das Projekt ist sehr spannend, vor allem, weil die Mitwirkenden keine Profis, sondern allesamt Laien sind.



Tamara Kaufmann ist für die Choreografie verantwortlich. (Foto: ZVG)

Sie sind mit viel Motivation bei der Sache und freuen sich darauf, Teil des olympischen Events zu sein», lobt Tamara Kaufmann die gute Zusammenarbeit. Eine Gruppe der Special Olympics wird ebenfalls vertreten sein. «Die Freude am Anlass soll im Mittelpunkt stehen», betont die Choreografin. Das Einstudieren mit den einzelnen Vereinen fand an zahlreichen Abenden und an verschiedenen Orten in Liechtenstein und Vorarlberg statt. «Am kommenden Wochenende wird nun gemeinsam geübt und das gesamte Programm zusammengeführt», erklärt Montiperle.

Warm ums Herz

Manche Darsteller haben noch Respekt vor der Kälte. «Aber auch wenn sie kalte Zehen haben, wird ihnen sicher warm ums Herz, wenn ihre Euphorie von den Zuschauern erwidert wird», weiss Tamara Kaufmann. Die international tätige Choreografin

für Luft, Wasser- und Bühnenshows spricht aus Erfahrung: Sie inszenierte bereits die Eröffnungsfeier der Kleinstaatenspiele 2011 in Liechtenstein und die Show der Luftakrobaten bei der Eröffnungsfeier der Ski-WM 2013 in Schladming. Philipp Groborsch kann die Opening Ceremony jedenfalls kaum erwarten: «Zuschauer und Athleten werden einen spannenden Abend erleben, ich selbst freue mich schon riesig auf unsere Sternschnuppen.» (pd)

EYOF-ERÖFFNUNGSFEIER

Wann: 25. Januar, ab 19.30 Uhr.
Wo: Montafon Nordic Zentrum Tschagguns.
Verantwortlich: Tamara Kaufmann (Balzers) und Heike Montiperle (Feldkirch).
Anfahrt und Tickets: Park- & Ride-Parkplatz bei der Zamangbahn. Gratis Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Tickets gibt es demnächst auf www.vmobil.at. Der Eintritt ist kostenlos.

www.eyof2015.org